

Pfarreiblatt

01 · 2012

Emmetten

22. 12. 2011 – 15. 01. 2012

Gemeindeverantwortung
Markus Limacher, Stans
gemeindeleiter-emmetten@
bluewin.ch

Pfarrer
Walter Mathis, Kirchweg 7

Pfarramt
Kirchweg 7, Emmetten

041 620 12 01

Fax 041 620 12 16

E-Mail:
pfarreiemmetten@
bluewin.ch
Homepage:
www.kirche-emmetten.ch

Sekretariat
Marcelle Berlinger

041 620 12 01

Dienstagmorgen und Mitt-
wochnachmittag

Kirchgemeindepräsidentin
Alexandra Hofmann, Hugen-
strasse 1

041 620 71 08

Sakristan
Theo Achermann, Dorfstr. 48

079 733 28 08

KatechetInnen
Michael Josef, Kirchweg 29,
Beckenried

079 578 42 83

041 535 78 14

Luzia Käslin-Zimmermann,
Mühlemattweg 5, Beckenried

041 620 53 72

Berta Christen-Waser,
Oberau 2, Wolfenschiessen

041 628 19 31

Redaktionschluss für Nr. 02:
12.01. - 29.01.
04.01.2012

Liturgischer Kalender

Freitag, 23. Dezember

15.00 Rosenkranzgebet in der
Hl. Kreuzkapelle

Samstag, 24. Dezember Heiliger Abend

17.00 Familien-Weihnachts-
feier – Wortgottesdienst mit
Kommunionfeier gestaltet von
Luzia Käslin und Schüler und
Schülerinnen

22.00 Mitternachtsmesse mit
Walter Mathis und Markus
Limacher

Es singt der Kirchenchor
Emmetten

Kollekte: Kinderspital in
Bethlehem

Sonntag, 25. Dezember Weihnachten

09.30 Eucharistiefeier mit
Walti Mathis

Kollekte: Kinderspital in
Bethlehem

Montag, 26. Dezember Stefanstag

14.00 Kindersegnung mit
Markus Limacher

Mittwoch, 28. Dezember

08.30 Keine Eucharistiefeier

19.00 Konzert zum
Jahreswechsel mit dem Trio
ORPHIA

Eintritt frei - Kollekte

Freitag, 30. Dezember

15.00 Rosenkranzgebet in der
Hl. Kreuzkapelle

Sonntag, 01. Januar Neujahr

18.00 Eucharistiefeier mit
Walti Mathis und Markus
Limacher
anschliessend Apéro zum
Jahresbeginn

Kollekte: Gassenarbeit Luzern

Mittwoch, 04. Januar

08.30 Keine Eucharistiefeier

Freitag, 06. Januar Epiphanie

08.30 Drei Königsfeier mit
Walti Mathis und Markus
Limacher

Abgabe von Weihrauch, Kreide
und Kohle für den Haussegen
anschliessend einfaches
Zmorge mit Dreikönigskuchen

Sonntag, 08. Januar Taufe des Herrn

09.30 Eucharistiefeier mit
Walti Mathis

Dreissigster für Jakob Würsch,
Nageldach

Stiftjahrzeit:
Hermine und Josef Würsch-
Näpflin, Hugen

Kollekte: Inländische Mission

Mittwoch, 11. Januar

08.30 Eucharistiefeier in der
Pfarrkirche

Freitag, 13. Januar

15.00 Rosenkranzgebet in der
Hl. Kreuzkapelle

Sonntag, 15. Januar

09.30 Oekumenischer Gottes-
dienst mit Pfr. Jacques Dal
Molin, Pfr. Walter Mathis und
Markus Limacher

"Bhüet di" - Segnen heisst: Gutes wünschen

Bhüet di - sagten früher viele Eltern zu ihren Kindern, wenn sie das Haus verliessen und wünschten ihnen damit Gottes Segen. Heute kommt ein solcher Segen nicht mehr so einfach über die Lippen junger Eltern. Was aber nicht heisst, dass sie ihre Kinder nicht segnen.

Weihnachten und der Übergang vom alten ins neue Jahr sind Zeiten der guten Wünsche. Auf jeder Weihnachts- oder Neujahrskarte stehen sie, die Wünsche: Fröhliche Weihnacht! Alles Gute im neuen Jahr! Gesegnete Festtage!

Auch wenn heute nicht mehr im selben Mass und ausdrücklich der Segen Gottes gewünscht wird, so meinen wir doch das gleiche wie früher: Wir wünschen einander ein ganzheitliches Wohlergehen, und unseren Kindern speziell den Schutz vor möglichen Gefahren im Verkehr oder vor Menschen, die es nicht gut mit ihnen meinen.

Zeichen des Segens

Unsere mündlich geäusserten guten Wünsche werden verstärkt durch Zeichen und Handlungen. In meiner Familie ist es üblich, bei aussergewöhnlichen Ereignissen Kerzen anzuzünden. So brannte während den Maturaprüfungen meines Sohnes eine Kerze in der Stube. Immer, wenn ich daran vorbei ging, schickte ich ihm in Gedanken meine guten Wünsche. Dasselbe machen wir vor Operationen oder anderen wichtigen Phasen unseres Lebens.

Es gibt noch viele solcher Zeichen und Handlungen, die den Segen begleiten und verstärken können: Weihwasser, Kreuzzeichen, Umarmungen. Oder das Mitgeben eines Zeichens: Ein Brieflein mit guten Wünschen, ein Arm- oder Halskettchen und so weiter.

Nichts Magisches

Der Segen Gottes ist für mich allgegenwärtig. Genauso, wie gute Eltern ihren Kindern nur Gutes wünschen, so ist Gott mit seinem Segen immer bei mir. Da ist keine Magie nötig. Die Zeichen des Segens, wie Kerze, Wasser, Kreuz und dergleichen sind nichts weiter als greifbare Erinnerungen an das Gute, das Gott für mich will.

Am 26. Dezember, 14 Uhr, werden bei der Krippe in der Pfarrkirche die Kinder gesegnet. Es soll dies das spürbare Zeichen dafür sein, dass sie von Gott geliebt sind. In diesem Sinne: Bhüet di!

Markus Limacher



Familien-Weihnacht um 17 Uhr: De Vater Martin wartet uf s'Choo vom Jesus

Die Katechetin Luzia Käslin hat mit den 5./6.-Klass-Kindern ein Weihnachtsspiel einstudiert, das sich an der Geschichte von Leo Tolstois "Schuster Martin" orientiert. Vater Martin wartet sehnsüchtig auf das Kommen von Jesus. Aber der scheint sich Zeit zu lassen.....

An Heiligabend, 24. Dezember, 17 Uhr, laden die 5./6.-Klass-Kinder von Luzia Käslin herzlich ein zur Familienweihnacht in der Pfarrkirche. Die Geschichte des Schuhmachers Martin steht dabei im Mittelpunkt. Martin ist ein alter Mann, ein bisschen einsam, aber ein herzenguter Mensch und offen für die Nöte der Armen. An dieser Weihnacht ist aber alles ein bisschen merkwürdig: Jesus hat sein Kommen in der Werkstatt des

Schuhmachers angekündigt. Und nun wird das Warten für Martin lang... Besuch kriegt er schon, aber wo bleibt nur Jesus?

Im Anschluss an das Weihnachtsspiel folgt eine Kommunionfeier, und selbstverständlich wird zum Schluss feierlich das Stille Nacht gesungen. Das Pfarreiteam heisst alle Emmetterinnen und Emmetter herzlich willkommen.

Heilignacht-Gottesdienst um 22 Uhr mit dem Kirchenchor

Sehr festlich und weihnachtlich wird der Heilignacht-Gottesdienst um 22 Uhr gestaltet. Der Kirchenchor unter der Leitung von Christoph Tanner und mit Francesca Cacciatori an der Orgel verschönert die Messe und verleiht der Weihnacht Tiefe und Festlichkeit.

Diese Feier ist der traditionsreichste Weihnachtsgottesdienst in der Heiligen Nacht. In der Ostkirche wird an Weihnachten über Stunden gefeiert und gesungen. In Emmetten dauert der Gottesdienst eine Stunde und bildet einen schönen und besinnlichen Abschluss der Heiligen Nacht.

Pfarrer Walti Mathis und Markus Limacher freuen sich auf Ihren Besuch.



*Bild aus dem Bilderbuch "Schuster Martin".
Martin wartet ungeduldig auf Jesus.*

Kindersegnung am Stefanstag, Montag, 26. Dezember, 14.00 Uhr

Am 26. Dezember, 14 Uhr, sind Eltern mit ihren Kindern herzlich zur Kindersegnung bei der Krippe in der Pfarrkirche eingeladen. Markus Limacher wird eine kurze Geschichte erzählen und mit den Kindern singen. Anschliessend segnen Walti Mathis und Markus Limacher die anwesenden Kinder. Die Kindersegnung erinnert an den Kindermord in Bethlehem, von welchem der Evangelist Matthäus berichtet. Dass der damalige König Herodes alle neugeborenen Knaben in Bethlehem und Umgebung ermorden liess, ist sicher kein geschichtliches Ereignis. Die Legende will aber zeigen, dass ein kleines Kind eine Bedrohung für die Mächtigen dieser Welt darstellte, obwohl es in armseligen Verhältnissen geboren wurde und nicht in einem Palast, wie es sich für einen König gehörte.



Konzert zum Jahreswechsel

mit dem Trio ORPHIA

Mittwoch, 28. Dezember 2011, 19 Uhr

Pfarrkirche Emmetten

**Jörg Frei, Panflöte
Sebastian Müller, Vibraphon & Schlagzeug
Ursula Meyer, Orgel**

Eintritt frei - Kollekte

1. Januar, 18 Uhr, Pfarrkirche

Nach dem Ausschlafen: Neujahrsgottesdienst

Aus Rücksicht auf die Schlafbedürfnisse nach Silvester, laden wir zum Neujahrsgottesdienst abends um 18 Uhr ein. Firmlinge servieren im Anschluss einen Apéro.

Am Sonntag, 1. Januar, fällt der Morgen-Gottesdienst aus. Dafür begrüßen wir das Jahr 2012 in einem Abend-Gottesdienst um 18 Uhr. Wie schon letztes Jahr wird im Anschluss an die kirchliche Feier auch ganz weltlich bei Punsch und einem feinen Stück Zopf gefeiert - Kirchliches und Weltliches fließen ineinander, und so soll es auch sein.

Zwei Firmlinge haben sich bereit erklärt, den Apéro vorzubereiten und die Gottesdienstbesucherinnen und -besucher zu bewirten. Jetzt schon herzlichen Dank Angela und Julia!

Freitag, 6. Januar, 8.30 Uhr, Pfarrkirche

Zum Frühstück einen Dreikönigskuchen

Das Fest Heilige Drei Könige fällt auf den Freitag in den Schulferien. Letztes Jahr überraschte Pfarrer Walti Mathis die Schülerinnen und Schüler mit einem Dreikönigskuchen für jede Klasse.



Dies ist während den Ferien leider nicht möglich. Wir laden aber alle Gottesdienstbesucher, Kinder, Eltern, Jugendliche herzlich ein, im Anschluss an den Gottesdienst mit uns ein kleines Zmorge mit Dreikönigskuchen einzunehmen. Damit wir abschätzen können, wieviele Kuchen wir bestellen sollen, bitten wir um eine kurze Anmeldung (Namen und Anzahl Personen). Wir freuen uns auf einen königlichen Morgen!

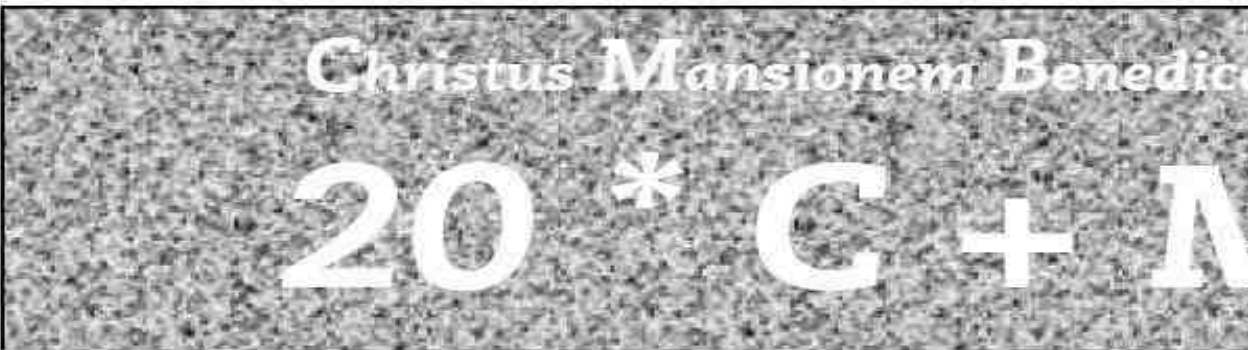
Anmeldung zum Zmorge

Name:.....

Anzahl Personen:.....

Telefon:.....

Bitte bis 4. Januar im Pfarramt melden:
Kirchweg 7, 6376 Emmetten, 041-620 12 01



Frauengemeinschaft

Emmetter - Frauenzmorgen

Am Samstag, 7. Januar, ab 8.30 im Restaurant Post (im Saal). Nach dem feinen Zmorgen um ca. 9.30 erzählt uns Frau Runa Imfeld-Durrer verschiedene Sagen von Nah und Fern. Kosten mit Zmorgen Fr. 18.00 (Nicht-Mitglieder plus Fr. 5.00). Anmelden bis 5. Januar bei: Brigitte Waser 041 620 28 68 od. Edith Würsch 041 620 60 80.

Morgenkaffee

Auch im neuen Jahr, am Donnerstag, 12. Januar um 9.00 Uhr ist das Morgenkaffee im Länderhuis wieder offen für Sie. Wir freuen uns auf euren Besuch.

Jassen

Am Montag, 16. Januar um 20.00 Uhr werden die Karten im Restaurant Schlüssel wieder neu gemischt.

Familienschlittelplausch mit Fondue-Essen (auch für Nicht-Schlittler)

Am Samstag, 21. Januar treffen wir uns um 17.30 Uhr bei der Talstation Stockhütte. Schlitten nicht vergessen! Um 18.00 Uhr gibt es ein feines Fondue im Restaurant Stockhütte (es kann auch etwas anderes bestellt werden). Nach dem Essen können die, die mögen mit dem Schlitten nach Emmetten flitzen und die anderen geniessen noch einen Kaffee. Kosten übernimmt jeder selber. Anmelden bis 16. Januar bei Gaby Meyer Gröbli 041 620 62 16 od. Brigitte Waser 041 620 28 68

Vorschau

Freitag, 3. Februar: Sushi-Kochkurs mit Hilda Zimmermann

Montag, 6. Februar: Jassen

Donnerstag, 9. Februar: Morgenkaffee

Liebe Frauen, wir wünschen Euch und Euren Familien ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein funkelndes neues Jahr 2012.

Der Vorstand der Frauengemeinschaft

Am 6. Januar werden die Säcklein für die Haussegnungen im Gottesdienst um 8.30 Uhr gesegnet und sind in der Kirche bereit zum Mitnehmen. Bitte bedienen Sie sich.

at = Christus segne dieses Haus

M + B * 12

Zum Titelbild dieser Ausgabe beschreibt Hansjakob Achermann das «Krippenschauen»

Ein schöner Brauch in der Weihnachtszeit

In Stuben, Kapellen und Kirchen stellen wir mit viel Liebe die Krippe auf oder bauen gar ganze Krippenlandschaften.

Sie erzählen uns die Geschichte des Heils, das uns in Betlehem geboren wurde.

Es lohnt sich, den schönen Brauch neu zu beleben. Der Spaziergang und die

Begegnungen werden uns reich beschenken.

Das Wort «Krippe» hat seinen Ursprung im Indogermanischen und meint dort die Futtergrube für Haustiere. Daraus entstand der althochdeutsche Begriff «chrippa, cripa» (im Sinne eines geflochtenen Futterkorbs). Von ihm stammt das heutige Wort «Krippe» ab. Natürlich wandelte sich dabei auch die inhaltliche Bedeutung. Seit dem frühen 17. Jahrhundert versteht man unter einer Krippe im religiösen Sinn die «Darstellung von Ereignissen der Heilsgeschichte mit verstellbaren Figuren, die in einem illusionistischen Kunstraum szenisch gruppiert sind». Gemälde, Zeichnungen sowie Voll- oder Halbreiefs mit biblischen Inhalten entsprechen darum dieser Definition nicht.

Ein Blick zurück

Krippen, wie wir sie heute kennen, begegnen uns um 1600 erstmals in den Jesuitenkirchen. Schon bald darauf finden wir sie in Adelspalästen, aber auch in Kirchen anderer Orden. Im 18. Jahrhundert stellen Stadtbürger

zu Weihnachten in ihren Räumen erstmals Krippen auf; um 1800 verbreitet sich der Brauch in die ländlichen Regionen, bis es gegen Ende des 19. Jahrhunderts Krippen fast in jeder katholischen Stube gibt. Die reformierten Christen entdecken sie meist erst nach dem Zweiten Weltkrieg.



Szenen mit verschiedenen Figuren

Krippen bestehen weitgehend nicht bloss aus der heiligen Familie, einem oder zwei Hirten, ein paar Schafen und bestenfalls noch den drei Königen. Dazu gehören noch viele weitere Figuren, damit im Verlaufe der Advents- und Weihnachtszeit etwa auch die Herbergssuche, die Verkündigung an die Hirten, der Zug der Könige, die Flucht nach Ägypten und andere Szenen dargestellt werden können. Gewisse Personen, wie etwa die Maria, müssen deshalb gleich mehrfach vorhanden sein: als Schwangere bei der Herbergssuche, als stauende Mutter mit dem Jesuskind in der Futterkrippe, wenn die Hirten kommen, als selbstbewusste Mutter mit dem Kind auf den Knien, wenn die Könige es anbeten, oder auf dem Esel reitend bei der Flucht nach Ägypten.

Varierte Szenen

Solche Variationen wecken natürlich das Bedürfnis, die eigene Krippe anderen zu zeigen, aber auch jene in der Nachbarschaft oder im ganzen Ort anzusehen. Der Wunsch wird noch grösser, wenn die gleichen Szenen Jahr für Jahr immer wieder etwas anders dargestellt werden. Man fragte sich schon im Voraus, ob der Esel bei der



Herbergssuche dem abweisenden Wirt dieses Jahr auch wieder einen Schlag mit dem Hinterhuf austeile oder ob er mit traurigem Blick einfach dastehe, ob der heilige Josef die Hirten aktiv hereinwinke oder alles passiv geschehen lasse, ob die Mäuse in der heiligen Nacht vor der Katze tanzen würden oder in respektvoller Entfernung etwas Käse knabberten, ob die Könige Zelte aufgeschlagen hätten oder nicht, und mit welchen Vögeln diesmal der Baum, unter dem die heilige Familie rasten sollte, bevölkert sei.

Krippenschauen

So besuchte man sich und besucht sich gegenseitig noch heute, um die Krippen zu sehen und sich darüber auszutauschen, was sich geändert hat. Dazu trinken die Männer einen Obstler, die Frauen einen Liqueur, die Kinder etwas Alkoholfreies, was alles unter dem Namen «Gloria-Wasser» läuft. Man redet später von diesem und jenem, bis man sich unter Anwünschung fröhlicher Weih-

nachten oder eines glückhaften gesegneten Neuen Jahrs wieder verabschiedet und sich dabei schon auf das nächste «Krippenschauen» freut. So geschieht es noch immer im Tirol und in Bayern. An vielen anderen Orten besucht man wenigstens die Krippen in Kirchen und Kapellen – freilich dann ohne «Gloriawasser».

Hansjakob Achermann

Der Tipp zum Text und Titelbild

Das Titelbild des Pfarreiblattes zeigt einen Ausschnitt aus der Weihnachtskrippe der Pfarrei Buochs von 2010 und lädt zusammen mit dem Text von Hansjakob Achermann ein, die Krippe(n) in den Stuben der Nachbarn und jene der Kirche und Kapellen der eigenen Gemeinde zu entdecken.

Den Hinweis, wo Krippen(landschaften) zu bestaunen sind finden Sie auf Ihren Pfarreiseiten.

Kollekte am Fest Epiphanie - Erscheinung des Herrn (08.01.2012)

Kirchen als Orte lebendiger Seelsorge erhalten

Risse in den Wänden, bröckelnde Stukkaturen und Schädlinge im Gebälk – um manche Kirche oder Kapelle ist es nicht gut bestellt. Deshalb setzt sich die Inländische Mission (IM) als das schweizerische katholische Solidaritätswerk seit bald 150 Jahren für den Kirchenerhalt in allen Landesteilen ein. Dabei betreibt sie nicht einfach Denkmalpflege. Vielmehr möchte die IM Kirchen und Kapellen als Orte der lebendigen Seelsorge bewahren. Denn auch in armen Pfarreien sollen die Menschen den Gottesdienst in würdigen Räumen feiern können.

Zur Epiphanie 2012 sammelt die IM für Kirchen-

renovierungsprojekte in Münster (VS), Bressaucourt (JU) und Castro-Acquarossa (TI).

Die Schweizer Bischöfe empfehlen das Epiphanieopfer und danken für jede Gabe und Spenden ganz herzlich!

Informationen und Spendenkonto:

www.im-solidaritaet.ch

Inländische Mission

Schweizerisches kath. Solidaritätswerk

PK 60-790009-8

Weihnatskollekte für das Caritas Baby Hospital in Bethlehem

Insel des Friedens im Sturm des Lebens

Dass die Geburt eines Kindes in Bethlehem vor 2000 Jahren schwierig war, wissen wir aus den Evangelien. Wegen der Situation in Palästina sind Geburten dort bis heute prekär. Ein Hoffnungs-schimmer inmitten von Gewalt und Terror ist das Caritas Baby Hospital.



Die Clown-Therapie baut Ängste und Unsicherheiten der Kinder ab.

Erfolge verbuchen

Dank Spenden aus der Schweiz kann die Neonatologie des Kinderspitals Bethlehem die medizinische Versorgung für Neugeborene im Krisengebiet heute sicherstellen und steht den kleinen Patienten und ihren Familien zusätzlich betreuend zur Seite. Im vergangenen Jahr wurden dort über 880 Neugeborene behandelt. Ein extrem geringes Geburtsgewicht, bakterielle Blutvergiftungen, Neugeborenenengelbsucht und Wachstumsstörungen sind die häufigsten Ursachen für eine Behandlung. Zusätzlich verfügt das Spital neu über eine Kinderintensivstation mit zwei Betten. Durch diese intensivmedizinische Betreuung ist es den Ärzten und Schwestern möglich, sofort zu reagieren, wenn sich der Zustand eines Kindes verschlechtert.

Mütter miteinbeziehen

Oft kommen die Mütter mit ihren Kindern von sehr weit her in das Spital, um sich dort helfen zu lassen. Die neu erweiterte Mütterschule ermöglicht einen intensiven Einbezug der Mütter in die Pflege ihrer Kinder und gibt wertvolle Tipps für

Ersthilfe-Massnahmen und zur Prävention von Krankheiten. So bietet das Spital eine umfassende und nachhaltige Unterstützung für die Eltern und die kleinen Patienten.

Offen für alle

Bis zu 30'000 Kinder und Babys werden jährlich unentgeltlich behandelt und betreut. Alle Kinder erhalten Hilfe, unabhängig von Herkunft und Religion. «Wir sind da», das Leitwort der Kinderhilfe Bethlehem und des Caritas

Baby Hospital ist Anspruch und Verpflichtung zugleich. Nur dank Spenden kann die Kinderhilfe Bethlehem ihre hoffnungsvolle Mission erfüllen und Kinderleben retten.

Clown-Therapie ist Balsam für die Seele

Seit zwei Jahren setzt das Kinderspital in Bethlehem auch professionelle Clown-Therapie ein. Diese kann Ängste und Unsicherheiten abbauen und den Kinderseelen ein Stück Geborgenheit schenken. Sie beeinflusst sichtlich positiv den Genesungsprozess.

Informationen und Spendenkonto:

www.kinderhilfe-bethlehem.ch
Kinderhilfe Bethlehem
PK 60-20004-7
IBAN CH17 0900 0000 6002 0004 7

Der Blick über den eigenen Kirchturm hinaus

Aus der Region

Spiritualität

in der Kapuzinerkirche

Andachtsfeier VKS/SLS
Gedenken an das Stanser
Verkommnis; Friedensver-
mittlung durch Bruder Klaus
DO, 22.12.2011, 18.00 Uhr

Laudes mit Kommunionfeier
SO, 25.12.2011, 07.00 Uhr
SO, 01./08.01.2012, 07.00 Uhr

Eucharistiefeier zum Drei-
königsfest und Gedächtnis der
KAB NW (anschl. Neujahrs-
umtrunk)
FR, 06.01.2012, 19.30 Uhr

Gebet für den Frieden (SLS)
DI, 10.01.2012, 19.00 Uhr

Meditation im inneren Chor
DI, 10.01.2012
16.00 bis 17.15 Uhr und
20.00 bis 21.15 Uhr

Spiritualität

im Kloster St. Klara

Innehalten
Musik und Meditation
«Wünsche für das Jahr 2012»
DI, 27.12.2011, 20.00 Uhr

Besinnliche Stunde

MO, 26. 12.2011 2011,
17.00 Uhr, Kapelle Wirzweli
Musik: Martin Korrodi und
Martin Schleifer, Violinen
(Telemann, Leclair, Haydn u.a.)
literarische Texte (Knellwolf,
Jennerwein u.a.)

Mitleben im Kloster

www.kloster-st-klara-stans.ch
Telefon 041 619 08 10
Offene Zeiten für Frauen:
Stille, Gebet, Gespräch,
Tischgemeinschaft, Begegnung
DI, 27.12.2011 bis
MO, 09.01.2012

Dreikönigsapéro

www.frauenbundnw.ch
Herzliche Einladung für Frauen
FR, 06.01.2012, 19.00 Uhr
Ermitage, Beckenried
Anm: (bis 03.01.2012):
sekretariat@frauenbundnw.ch
041 620 42 16

Trauerkreis

Treffpunkt für Trauernde
MO, 02.01.2012, 19.00 Uhr bis
20.30 Uhr, ref. Kirche in Stans
Infos: Christine Dübendorfer,
dipl. Sterbe-/Trauerbegleiterin;
041 610 70 38 / 079 769 79 21

Offene Tagung der KAB CH

www.kab-schweiz.ch
«Sag mir, was du glaubst und
ich sag dir, wer du bist!»
Mit Anastas Odermatt,
Religionswissenschaftler,
Karin Lütolf, Verbandsleitung
Jungwacht-Blauring, Klaus
Fischer, Regierungsrat (SO)
SA, 07.01.2012 ,
10.00 – 15.45 Uhr, Pfarrei-
zentrum Eichmatt, Goldau SZ
Anmeldung (bis 02.01.2012):
044 271 00 30
info@kab-schweiz.ch

Lebensspuren – Vollmond- Schneeschuhwanderung

www.aktuel.ch
SA, 07.01.2012
18.00 – 23.00 Uhr, Treffpunkt
Talstation Wirzweli
Eine frische Spur in den Schnee
legen, durchatmen und sich von
der Vielfalt und Grösse der
Natur überraschen lassen,
die Winterlandschaft in einem
besonderen Licht geniessen;
Impulse zu «Lebensspuren».

Selbsthilfegruppe

Für Krankheiten und andere
Sorgen
Infos:
Ursi Stofer 041 620 04 01
Walter Mathis 041 620 12 01
DI, 10.01.2012
14.00 bis 16.00 Uhr und
19.00 bis 21.00 Uhr
Säli im Pfarrhaus Emmetten

«Arme Seelen» auf DVD

Der Film «Arme Seelen» vom
Immenseer Edwin Beeler, der
von rätselhaften Begegnungen
mit Jenseitigen erzählt, wurde
mit Erfolg in den Kinos gezeigt.
Nun ist der Film nun auch auf
DVD erhältlich. Die DVD enthält
nicht nur den Film, sondern
auch 14 nicht verwendete,
zusätzliche Filmszenen.
Der Film kostet Fr. 26.- und ist
zu bestellen bei:
Calypso Film AG, Postfach
2418, 6002 Luzern
welcome@calypsofilm.ch

AZA 6376 Emmetten

erscheint 14-täglich



***Für das Vergangene
danken wir von Herzen
und für das Kommende
wünschen wir alles Gute,
wahre Liebe
und den himmlischen Frieden.***

Ein glückliches, Neues Jahr wünscht das Pfarreiteam